

Einsamer Wanderer für das Kinderhospiz

LINGENFELD: Wolfgang Fried vom Handballsportverein geht zu Fuß zum belgischen Partnerclub und hofft auf Spenden

Wolfgang Fried ist mit Leib und Seele Sportler. Und er hat ein Herz für Kinder. Beides will er jetzt kombinieren. Der Lingenfelder Handballer will die 600-Kilometer-Strecke vom Heimatort seines Clubs HSV zum Partnerverein im belgischen Duffel alleine zu Fuß bewältigen. Und dabei möglichst viele Spenden für das Kinderhospiz in Dudenhofen sammeln.

„Ich hatte damals schon die Idee, wenn ich mal in Rente bin, dann mache ich die Tour zu Fuß“, erinnert sich Fried an das Jahr 1997. Zusammen mit seiner Frau Sieglinde strampelte er per Fahrrad in fünf Tagen nach Belgien. Am 1. April hat die Bundeswehr den gelernten Maler und Lackierer nach 30 Jahren in den Ruhestand entlassen. Jetzt ist die Zeit reif.

Der 55-Jährige will sich aber auch für andere engagieren. Er stellt seine Wanderung in den Dienst des Kinderhospizes in Dudenhofen und hofft, dass möglichst viele Spender und

Sponsoren seine Aktion unterstützen. „Für diese unschuldigen Kinder sollte normalerweise jeder etwas tun“, legt der Vater einer erwachsenen Tochter seine Motivation dar. Seit er im Bekanntenkreis erlebt hat, was das Sterben eines Kindes bedeutet, lässt ihn dieses Thema nicht mehr los.

In Sachen Spenden steht Fried noch ganz am Anfang. Er will zunächst Familie und Freunde fragen. Fried entstammt einer Lingenfelder Handball-Dynastie. Schon sein verstorbener Vater Harry war in Lingenfeld am Ball, ebenso seine drei Brüder. Als Spieler waren seine größten Erfolge die Aufstiege in die Verbands- und Oberliga. Anfang der 90er Jahre brachte es der Linksaußen und Strafwurfspezialist in den Glanzzeiten des HSV zu einigen Regionalliga-Einsätzen.

Seit fast einem Jahr trainiert Fried für die Duffel-Tour. 25 bis 30 Kilometer will er ab 1. Juni täglich zurücklegen und entweder am 26. oder 27.



Mit Rucksack und Wanderstock: Wolfgang Fried besucht zu Fuß den Partner-Sportverein in Belgien und sammelt dabei für das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen.

FOTO: PRIVAT

Juni in Duffel ankommen. Seine Strecke wird ihn am Rhein entlang durch die Domstädte Speyer, Worms und Mainz bis nach Köln führen. Dort will er sich westwärts Richtung Maastricht in den Niederlanden wenden und am Albert-Kanal entlang nach Duffel wandern.

Die Partnerschaft zwischen den Lingenfelder und den Duffeler Handballern besteht seit 1965. Mit Lutgard und Roger Weyn sind die Frieds seit 35 Jahren eng befreundet. Bei den Weyns wird Fried in der flämischen Stadt zwischen Brüssel und Antwerpen wohnen, dort holt ihn seine Frau wieder ab. Der wandernde Handballer wird in Belgien vom Sportdezernenten empfangen und natürlich Grüße seines Vereins und der Gemeinde überbringen.

KONTAKT

Telefon 06344 8239, Spendenkonto 1062972 bei der VR-Bank Kur- und Rheinpfalz (BLZ 547 900 00) Kennwort „Kinderhospiz Sterntaler“. (ali)